

# BriefTauber

Informationen über Dr. Peter Tauber,  
den CDU-Bundestagskandidat im Wahlkreis 180



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde,

nachdem nun die CDU Hessen die Landesliste für die Bundestags- und Europawahl beschlossen hat, wird vielen Freunden in unserer Partei aber auch den Bürgerinnen und Bürgern klar: Nach der Landtagswahl im Januar werden die Menschen dieses Jahr noch zwei Mal an die Urne gebeten, um richtungsweisende Entscheidungen zu treffen.



In Brüssel und Straßburg werden heute bereits viele Dinge entschieden, die das Leben bei uns beeinflussen. Darum ist die Europawahl auch mit Blick auf die Bundestagswahl besonders wichtig: Wir brauchen im Europaparlament eine starke CDU, die die Interessen unseres Landes auf europäischer Ebene einbringt. Der Beitritt der Türkei zur EU, der Bürokratieabbau sowie die Transparenz von politischen Entscheidungen sind dabei aus meiner Sicht wichtige Punkte.

Für uns ist der Europawahlkampf eine gute Gelegenheit, um Präsenz zu zeigen und deutlich zu machen: Die CDU ist da. Ich werde als Bundestagskandidat auch in diesem Wahlkampf meinen Teil dazu beitragen, damit wir im Main-Kinzig-Kreis ein gutes Ergebnis für die CDU erreichen.

Die CDU war seit Konrad Adenauer und Helmut Kohl immer die Europapartei in Deutschland. Das sollte Verpflichtung für unseren Einsatz in diesem Wahlkampf sein.

Es grüßt herzlich

*Peter Tauber*

## Bundestagskandidat auf RTL

### **Peter Tauber beim CDU-Parteitag**

Vergangene Woche begleitete ein Fernsehteam von RTL den Bundestagskandidaten im Wahlkreis 180 Dr. Peter Tauber beim Parteitag der CDU in Marburg. Wer den Beitrag verpasst hat, kann den untenstehenden Link nutzen:

<http://www.rtl-hessen.de/videos.php?video=5265&kategorie=4>

## Dr. Peter Tauber besucht Baustelle

### **Thermalbad Chance für Bad Orb**

Vergangenen Mittwoch nutzte CDU-Bundestagskandidat Dr. Peter Tauber die Gelegenheit und besuchte die Baustelle des neuen Thermalbades in Bad Orb. Begleitet wurde er dabei von Altlandrat Hans Rüger und der CDU der Kurstadt. Kurdirektor Dr. Jörg Steinhardt stand den Christdemokraten Rede und Antwort und führte fachkundig über die Großbaustelle.



Die CDU Bad Orb und Dr. Peter Tauber besuchten die Baustelle des neuen Thermalbades.

Tauber zeigte sich beeindruckt angesichts des Baufortschritts: „Nach dem Spatenstich Anfang Februar geht es mit großen Schritten voran. Das für August geplante Richtfest wird sicherlich ein Höhepunkt des Jahres für Bad Orb und passt gut ins Jubiläumsjahr der Kurstadt“, so der Bundestagskandidat. Die positive Stimmung, die von dem Projekt auf die Stadt ausstrahle, sei fast überall zu spüren. „Ich freue mich sehr, dass Bad Orb so eine Chance erhält, die Tradition als Kurstadt weiterzuentwickeln. Als Kreistagsabgeordneter und hoffentlich Bundestagsabgeordneter in der nächsten Legislaturperiode möchte ich gerne meinen Beitrag zur positiven Entwicklung Bad Orbs leisten. Darum habe ich mich auch vor Ort über den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten informiert“, erklärte Tauber.

Der Kurdirektor erwähnte in diesem Zusammenhang das große Interesse. „Fast täglich haben wir neugierige Gäste, die den Baufortschritt verfolgen. Vor allem am Wochenende ist rund um die Baustelle richtig was los“, so Dr. Jörg Steinhardt.



GASTBEITRAG

# Das bürgerliche Lager wächst

Alle Menschen in der Bundesrepublik sind, Gott sei es gedankt, Bürgerinnen und Bürger in dem Sinne, dass sie bürgerliche Rechte und Pflichten haben. Ist es vor diesem Hintergrund zulässig, CDU, CSU und FDP unter der Bezeichnung bürgerliches Lager zusammenzufassen? Vieles spricht dafür, an dieser historisch gewachsenen Bezeichnung festzuhalten. Natürlich versteht es die Union als ihre Aufgabe, Konservativen und patriotisch denkenden Menschen ein Angebot zu machen. Aber die Union und die FDP repräsentieren vor allem die Mitte unserer Gesellschaft. Und in der Mitte verortet sich eben das Bürgerliche. Der deutsche Philosoph Odo Marquard hat diese Mitte treffend umschrieben: „Die liberale Bürgerwelt bevorzugt das Mittlere gegenüber den Extremen, die kleinen Verbesserungen gegenüber der großen Infragestellung, das Alltägliche gegenüber dem Moratorium des Alltags, das Geregeltere gegenüber dem Erhabenen, die Ironie gegenüber dem Radikalismus, die Geschäftsordnung gegenüber dem Charisma, das Normale gegenüber dem Enormen...“



PETER TAUBER

*Die Grünen haben ihren antibürgerlichen Nimbus abgestreift*

Bürgerliche Ideale umfassen nicht nur persönliche Grund- und Freiheitsrechte, Volkssouveränität und einen demokratischen Rechtsstaat, die ja auch von SPD und Grünen offensiv vertreten werden. Hinzu kommen bürgerliche Werte und Normen, die im persönlichen Bereich eine Rolle spielen: Familie, Leistung, Fleiß, Arbeit, Pflicht, Disziplin, Dienst, Bildung und Kultur – um einige wesentliche zu nennen. Ob Grüne und Sozialdemokraten diesen Werten einen ähnlichen Stellenwert einräumen wie die bürgerlichen Parteien? Schön wäre es.

Die große alte Dame SPD, die viele Jahre auch die Bundesrepublik geprägt hat, vertritt natürlich die Interessen der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Ihr dies abzusprechen wäre tö-

richt, deswegen tut es auch niemand. Aber klar ist auch: Die SPD definiert sich als linke Volkspartei. Sie ist also bestenfalls eine Bürgerpartei, aber eben keine bürgerliche Partei.

Spannend ist die Rolle der Grünen. Politikfelder wie die Nachhaltigkeitsdebatte, das Verschuldungsverbot, die besondere Bedeutung der Ökologie oder die Verantwortung für die nachfolgende Generation sind ganz klar politische Sichtweisen, die von bürgerlichen Werten gespeist werden.

Hinzu kommt: Die Grünen haben mit einem zunehmend erkennbaren Pragmatismus ihren antibürgerlichen Nimbus endgültig abgestreift. Koalitionen in Frankfurt und in Hamburg deuten an, dass das bürgerliche Lager Zuwachs erfahren kann. Unserer Republik kann das nicht schaden.

**Peter Tauber**, 34, führt seit 2003 die hessische Junge Union. Der promovierte Historiker kandidiert im September für den Bundestag. Er ist Vorsitzender der CDU Gelnhausen. Mit seinem Beitrag antwortet Peter Tauber auf den Grünen-Politiker Engin Eroglu (FR von gestern).

Am Donnerstag, den 19. März 2009 erschien der oben stehende Namensartikel von Dr. Peter Tauber in der Frankfurter Rundschau. Dem Beitrag war ein Artikel des Grünen-Politikers Engin Eroglu vorausgegangen, in dem dieser der CDU das „Bürgerliche“ absprechen wollte.

**Impressum:**  
Dr. Peter Tauber, Altenhaßlauer Str. 7,  
63571 Gelnhausen, Tel.: 06051-7086938,  
mail: brieftauber@petertauber.de

## Terminhinweise (Auswahl)

24.03., 18.00 Uhr, Besuch der Feuerwache Langenselbold

25.03., 20.00 Uhr, Bezirksdelegiertenversammlung der JU Rhein-Main, Bruchköbel

27.03., 19.30 Uhr, Deutschlandrat der Jungen Union in Nürnberg

28.03., 10.00 Uhr, Frühjahrstagung des Zentrums für Regionalgeschichte in Bad Orb

29.03., 13.00 Uhr, Feuerwehrausstellung in Langenbergheim